

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 153.

Samstag den 9. Juli

1859.

Z. 305. a

## K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 3. Mai 1859, Z. 7345/960, dem Albrecht Bernhard Heller, Fabrikanten, und dem Otto Graf, Doktor der Medizin, beide in Dresden, über Einschreiten ihres Bevollmächtigten Eduard Schmidt in Wien, Stadt 341, auf die Erfindung eines Schleif- und Polirmittels aus Schlacken von Silberhütten, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 3. Mai 1859, Z. 8044/1037, dem Anton Michelmi, Ingenieur in Genua, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Nikolaus Polleri, Agent in Mailand, auf die Erfindung einer Knetmaschine mit innerlichem Preßzylinder, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Diese Erfindung ist in Sardinien seit 30. September 1858 auf 15 Jahre privilegiert.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 3. Mai 1859, Z. 8046/1039, dem Friedrich Payer, Bergwerks- und Fabriksbesitzer in Wien, Stadt Nr. 776, auf die Erfindung einer verbesserten Methode, die Gestalt und Form der Einschusspatengiarne durch Gebrauch von Meibianen Substanzen zu erhalten, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von drei Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 3. Mai 1859, Z. 8047/1040, dem Johann Moser, Spenglermeister in Wien, Stadt Nr. 878, auf die Erfindung eines Apparates, um Speisen ohne Feuer und Brennstoffe zu kochen, genannt: „Soldaten-Lager-Kochmaschine“, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 10. Mai 1859, Z. 9145/1171, dem L. St. Broabwell zu New-Orleans, über Einschreiten seines Bevollmächtigten E. C. Stiles, Konsul der vereinigten Staaten von Nordamerika in Wien, Stadt Nr. 1134, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode in der Zurichtung von Mählsteinen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 7. Mai 1859, Z. 8770/1132, dem Friedrich Paget, Bergwerks- und Fabriks-Besitzer in Wien, Stadt Nr. 776, auf die Erfindung einer verbesserten Raffinierung des Zuckers, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 7. Mai 1859, Z. 8773/1135, dem Ludwig Michael Franz Doyère, Professor zu Meudon in Frankreich, über Einschreiten seines Bevollmächtigten A. Martin, in Wien (Wieden Nr. 29), auf die Erfindung eines Verfahrens zur Konservierung von Getreide, Mehl, Gemüse, Oelamen und allen anderen trockenen Pflanzentheilen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 7. Mai 1859, Z. 8041/1034, dem Emil Seybel, Fabriksbesitzer in Wien, auf die Erfindung eines eigenthümlichen regenerativen Kalkbrennofens mit Gasfeuerung, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 7. Mai 1859, Z. 8139/1058, dem Anton Kraiziger, bürgl. Tischler-

meister in Wien, Gumpendorf Nr. 487, auf die Erfindung eigenthümlicher elastischer Einlagen für Betten, Ruhebetten u. dgl., welche zum Zusammenlegen eingerichtet seien, und die Zirkulation der Luft gestatten, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 7. April 1859, Z. 8140/1059, dem Johann Syntak, Ingenieur-Assistenten der k. k. priv. Dampfbahn in Wien, Stadt Nr. 915, auf die Erfindung eines eigenthümlich konstruirten Doppelfensters mit hermetischem Verschlusse, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 7. Mai 1859, Z. 8138/1057, dem Alois Widomansky, Schuhmachermeister in Wien, Wieden Nr. 330, auf die Erfindung einer flüssigen Stiefelwachs, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 27. April 1859, Z. 6716/862, dem Joseph Muck v. Muckenthal auf eine Erfindung in der Filzfabrikation mit Verwendung der Schafrulle zur Erzeugung aller Sorten Hüte und anderer Filzwaren unterm 30. März 1851 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des neunten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 28. April 1859, Z. 6873/885, dem Joseph Neumayer auf die Erfindung eines Wasch-Apparates unterm 22. März 1852 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des achten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 27. April 1859, Z. 8232/1073, dem Seraphin Agnese und Kajetan Ambrosiani auf die Erfindung von Einsatzkästen mit beweglichem Boden zum Ein- und Ausladen verschiedener Waren, unterm 23. Juni 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten und dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 27. April 1859, Z. 8233/1074, das ursprünglich dem Francois Charles Levage unterm 11. Juni 1856 ertheilte, seither an die Firma: Latry aîné & Comp. bestehende Société du bois durch zu Paris übertragene Privilegium auf die Erfindung einer festen, dauerhaftesten Masse, „gebärdetes Holz“ genannt, auf die Dauer des vierten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 27. April 1859, Z. 8234/1075, dem Samuel Handl auf eine Erfindung in der Erzeugung einer verbesserten Waschseife unterm 15. April 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten und dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 9. Mai 1859, Z. 8772/1134, dem Anton Jägerndorfer, Preßhefe-Erzeuger in Rudersdorf bei Wien, auf die Erfindung und Verbesserung in der Erzeugung der Preßhefe durch Benutzung bisher werthloser Bestandtheile, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 9. Mai 1859, Z. 8601/1110, dem Joseph Pohlmann, Apotheker in Wien, Stadt Nr. 1152, auf die Erfindung eines Damenpulsers, welches die Nuzeln und Hautflecken verschwinden, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von fünf Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 13. Mai 1859, Z. 9141/1167, dem Jakob Schwarz, Buchdruckereigeschäftsführer in Wien, Windmühle Nr. 3, auf eine Verbesserung des Verfahrens beim lithographischen Schwarz- und Galbendruck, wodurch die feinsten Tinten und ein besonderer Effekt in unbegrenzter Vielfältigkeit mit einer und derselben Zeichnung hervorgebracht werden, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 3. Mai 1859, Z. 8431/1089, dem Alfred Hartmann auf eine Erfindung und Verbesserung an den englischen Malz-dörren unterm 13. März 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 3. Mai 1859, Z. 8497/1104, dem Konrad Otto auf eine Verbesserung der selbstwirkenden Kaffee-Maschinen unterm 20. April 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 3. Mai 1859, Z. 8496/1103, dem Gustav Jäger auf die Erfindung eines eigenthümlichen Korrespondenzpapiers, unterm 17. April 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 28. April 1859, Z. 8179/1066, die Anzeige, das Moriz Proß, Lehrer der Chemie an der Oberrealschule zu Pesth, das ihm auf die Erfindung: Gasbrenner derart zu konstruiren, daß sie bei gleichem Gasgebrauche mehr Licht geben als die gewöhnlichen Schmettelingsbrenner, unterm 16. Jänner 1859 ertheilte ausschließende Privilegium, auf Grundlage der gerichtlich legalisirten Zeugniskunde des Dr. D. Wagner, Apotheker zu Pesth, vollständig übertragen hat, zur Kenntniß genommen und die Registrierung dieser Uebersetzung veranlaßt.

Z. 313. a (2) Nr. 10824.

## Kundmachung

der kais. königl. Landesregierung für Krain vom 27. Juni 1859, betreffend die spätere Anrechnung der Militärdienstzeit bei allen in die Freiwilligen-Korps oder zu den Linien-Truppenkörpern der k. k. Armee auf Kriegsdauer Eingetretenen.

Seine k. k. Apostolische Majestät haben mit der Allerhöchsten Entschliessung vom 25. Mai 1859 Allernädigst zu genehmigen geruht, daß sowohl den zu den Freiwilligen, als auch zu den Linien-Truppenkörpern der k. k. Armee mit der Verpflichtung auf Kriegsdauer Eingetretenen, welche später vom Lose zum Eintritt in das Heer berufen werden, oder nach Beendigung des Krieges die gesetzmäßige Dienstverpflichtung aus eigenem Antriebe annehmen, jedes Jahr, während welchem sie als Freiwillige auf Kriegsdauer in ein Gefecht gekommen sind, für spätere Dienstzeit einzurechnen sei.

Diese Allerhöchste Entschliessung wird in Folge des Erlasses des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 8. Juni 1859, Nr. 14411, zur allgemeinen Kenntniß mit dem Beifügen gebracht, daß der auf obige Begünstigung erworbene Anspruch in Folge der von dem hohen k. k. Armee-Ober-Kommando mittelst des Normalverordnungsblattes veröffentlichten Zirkular-Berordnung vom 30. Mai d. J., Abtheil. 2, Nr. 3366, sowohl im Grundbuche der Truppe, als auch im Abschiede des Mannes zu bemerken sein wird.

Gustav Graf Chorinsky m. p.  
k. k. Statthalter.

Z. 314. a (2)

## E d i k t.

In Folge Bewilligung der h. k. k. Steuerdirektion vom 20. Juni l. J., Z. 3200, findet bei dem gefertigten Steueramte ein Diurnist auf die Dauer von 2 Monaten gegen ein Taggeld von 79 kr. ö. W. sogleich Aufnahme.

Hierauf Reflektirende haben ihre dießfälligen Gesuche, insbesondere unter Nachweisung der vollkommenen Kenntniß im Rechnungsfache längstens bis 15. Juli l. J. hieramts einzubringen.  
k. k. Steueramt Ratschach den 4. Juli 1859.



3. 1152. (2) Nr. 2935.

## E d i k t.

Da sich bei der zweiten exekutiven Feilbietung der dem Herrn Franz Leopold Kofß gehörigen Herrschaft Weiffenfels und des Eisen- und Stahlhammerwerkes Weiffenfels I kein Kauflustiger eingefunden hat, so wird am 25. Juli l. J. zur dritten und letzten Feilbietung geschritten werden.

K. l. Landesgericht Laibach am 25. Juni 1859.

3. 1105. (1) Nr. 2057.

## E d i k t.

Von dem k. l. Bezirksamte Vittai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vertreter der minderj. Maria Knaslich'schen Erben von Sagor, gegen Frau Helena Brenk, von Sagor P. Nr. 18, wegen schuldigen 262 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Gallenberg sub Urb. Nr. 153 vorkommenden, in Sagor gelegenen Realität nebst Mahlmühle, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4045 fl. 40 kr. C. M. neuerlich gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagung auf den 19. August, auf den 21. September und auf den 21. Oktober 1859, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksamt Vittai, als Gericht, am 3. Juni 1859.

3. 1132. (1) Nr. 2196.

## E d i k t.

Von dem k. l. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird den Jakob Widerwohl von Merleinsrauth, Geora Widerwohl von Suchen, Andreas Schaffer von Merleinsrauth und deren Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthalts hiemit erinnert:

Es habe Johann Kovatsch von Merleinsrauth, wider dieselben die Klage auf Verschärf- und Erlöschenerklärung mehrerer Sazposten und Löschungs-gestaltung derselben von der Realität Tom. 26, Fol. 3653 ad Grundbuch Gottschee, sub praes. 16. April 1859, Z. 2196, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den 4. August 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Lorenz Michelych von Merleinsrauth als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. l. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 16. April 1859.

3. 1128. (1) Nr. 2083.

## E d i k t.

Von dem k. l. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird den Eheleuten Georg und Maria Berderber und deren Tochter Maria Berderber von Kerndorf hiemit erinnert:

Es habe Mathias Schleimer, von Kerndorf Nr. 28, wider dieselben die Klage auf Verschärf- und Erlöschenerklärung mehrerer Sazposten auf der Realität im Grundbuche ad Gottschee Tom. II, Fol. 180 et 319, aus dem Heirathsvertrage ddo. 1. August 1780, sub praes. 12. April 1859, Z. 2083, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den 4. August 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Hr. Mathias Jaksitsch von Kerndorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. l. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 12. April 1859.

3. 1129. (1) Nr. 2082.

## E d i k t.

Von dem k. l. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Bernhard Prener von Kieg, Franz Bräune von Gottschee und deren Erben hiemit erinnert:

Es habe Georg Kosler von Kieg wider dieselben die Klage auf Verschärf- und Erlöschenerklärung des Schuldscheines ddo. 5. November 1805 pr.

1009 fl. von der Realität im Grundbuche ad Gottschee Tom. XX, Fol. 2757 et 2758 zu Kieg, sub praes. 12. April 1859, Z. 2082, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den 4. August 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Hr. Georg Fritsch von Kieg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. l. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 12. April 1859.

3. 1131. (1) Nr. 2111.

## E d i k t.

Von dem k. l. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Paul Michitsch von Göttenitz hiemit erinnert:

Es habe Josef Gasan von Masern wider denselben die Klage auf Bezahlung von 105 fl. ö. W., sub praes. 13. April 1859, Z. 2111, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den 4. August 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 allerb. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Hr. Josef Weber von Göttenitz als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. l. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 13. April 1859.

3. 1140. (1) Nr. 2910.

## E d i k t.

Von dem k. l. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Klaritsch von Frischklovodraga, gegen Mathias Brijet von Abel Nr. 14, wegen aus dem Vergleiche ddo. 14. Juni 1852, Z. 3045, schuldigen 195 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kofel Tom. III, Fol. 319 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 431 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagfagungen auf den 4. Oktober, auf den 4. November und auf den 5. Dezember 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtsstube mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 24. Mai 1859.

3. 1141. (1) Nr. 3029.

## E d i k t.

Von dem k. l. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Kasper Widmar und dessen Erben von Göttenitz hiemit erinnert:

Es habe Johann Widmar, von Göttenitz Nr. 49, wider denselben die Klage auf Erziehung der Habe, Haus Nr. 49 zu Göttenitz vorkommend, im Grundbuche ad Gottschee Tom. XXIII, Fol. 3191, sub praes. 27. Mai 1859, Z. 3029, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den 18. August 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Josef Weber von Göttenitz als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, als widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. l. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 27. Mai 1859.

3. 1160. (1) Nr. 2538.

## E d i k t.

Von dem k. l. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Laibacher Sparkasse, durch Herrn Dr. Kauzich, gegen Lorenz Fandel von Mannsburg, wegen schuldigen 357 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Habbach sub Rektf. Nr. 58 vorkommenden, zu Mannsburg liegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schät-

zungswerthe von 927 fl. 32 1/2 kr. C. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den 30. Juli, auf den 30. August und auf den 30. September, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 31. Mai 1859.

3. 1161. (1) Nr. 2161.

## E d i k t.

Von dem k. l. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Sigmund Skaria von Stein, gegen Alex. Kern von Kaplavos, wegen schuldigen 233 fl. 55 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, im Grundbuche Komenda St. Peter sub Urb. Nr. 124 vorkommenden, auf 4829 fl. 5 kr. bewerteten, und der eben daselbst sub Urb. Nr. 124 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4043 fl. 20 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagfagungen auf den 29. Juli, auf den 29. August und auf den 29. September, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 5. Mai 1859.

3. 1162. (1) Nr. 2506.

## E d i k t.

Von dem k. l. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Valentin Huale, Franz Peer, Barthelma Homann, Mathias Leusch und Valentin Peer und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Michael Stefula von Stein wider dieselben die Klage auf Erziehung folgender, im Grundbuche der Stadt Stein vorkommenden Gemeintheiltheile, als: sub Mappa Nr. 29, Stifreg. Nr. 116, alte Haus Nr. 36; Mappa Nr. 28, alte Haus Nr. 32, und Mappa Nr. 30, Stifreg. Nr. 169, alte Haus Nr. 20 in Soteska sub Mappa Nr. 34, alte Haus Nr. 2 in Klange; sub Mappa Nr. 36, Stifreg. Nr. 118, alte Haus Nr. 39 in Zeissenberg, und endlich Mappa Nr. 32 alte Haus Nr. 32 in Ranne sub praes. 27. Mai l. J., Z. 2506, 2507, 2508, 2509, 2510 und 2511 hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den 21. Juli l. J. früh 9 Uhr angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Sebastian Stefula als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. l. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 28. Mai 1859.

3. 1165. (1) Nr. 2078.

## E d i k t.

Von dem k. l. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Theresia Kuralt von Tuen bei Semizh, im eigenen Namen und als Vormünderin der minderj. Martin Kuralt'schen Erben, und den Mitvormund Herrn Franz Kastelz, gegen Josef Sehaber von Altemitschberg Nr. 50, wegen aus dem Vergleiche vom 17. Juni 1852, Z. 2413, schuldigen 52 fl. 71 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Smul sub Urb. Nr. 208 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 388 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den 1. August, auf den 2. September und auf den 3. Oktober 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 31. Mai 1859.